

Herr, Gott, mein Retter, Tag und Nacht rufe ich zu dir.  
Höre mein Gebet, vernimm mein Schreien.

**Denn mein Leben besteht aus Schmerzen und Leid,  
ich bin dem Tode nah.**

Ich werde zu denen gerechnet, die dem Tode nahe sind,  
wie ein starker Mann, den die Kraft verlassen hat.

**Sie haben mich dem Tod überlassen,  
wie ein Erschlagener, der im Grab liegt,**

selbst du hast mich vergessen  
und ich bin von deiner Hilfe verlassen.

**Du hast mich in die tiefste Grube geworfen,  
in die finsterste Tiefe.**

Meine Augen sind schon ganz blind vor Tränen.  
Jeden Tag rufe ich dich um Hilfe, Herr,  
ich erhebe meine Hände im Gebet zu dir.

**Was nützen deine Wunder den Toten?  
Stehen sie etwa auf und loben dich?**

Verkündet man im Grab deine Gnade,  
wird bei den Toten deine Treue gerühmt?

**Kann die Finsternis deine Wunder erzählen  
oder wird etwa im Land des Vergessens  
deine Gerechtigkeit gelobt?**

Herr, ich aber rufe zu dir. Schon am Morgen flehe ich dich an.

Glaubenszeugnis  
von OKKO HERLYN

Ich sage Ja zu dem, der mich erschuf.  
Ich sage Ja zu seinem Wort und Ruf,  
zum Lebensgrund und Schöpfer dieser Welt,  
und der auch mich in seinen Händen hält.

Ich sage Ja zu dem, der uns gesandt  
und aus dem Tod zum Leben auferstand  
und so trotz Hass, Gewalt und Menschenlist  
für uns zum Freund und Bruder worden ist.

Ich sage Ja zu Gottes gutem Geist,  
zum Weg der Liebe, den er uns verheißt,  
zu wagen Frieden und Gerechtigkeit  
in einer Welt voll Hunger, Angst und Leid.

Ich sage Ja zu Wasser, Kelch und Brot,  
Wegzehrung, Zeichen, Zuspruch in der Not.  
Ich sage Ja und Amen, weil gewiss:  
Ein andres Ja schon längst gesprochen ist.